

mein APOCARE MAGAZIN

Ausgabe 1/2019

Informatives für Sie und Ihre Familie rund um Ihre Gesundheit und über die moderne Pflege.

UNVERSORGT HÖRVERLUST ERHÖHT DEMENZRISIKO

Hörgeräte senken das Risiko
an Demenz, Depression oder
Angst zu erkranken

Entlastung

Welche Entlastungsmöglichkeiten
gibt es für pflegende Angehörige?

Sie haben ein Handicap? Bei uns nicht.



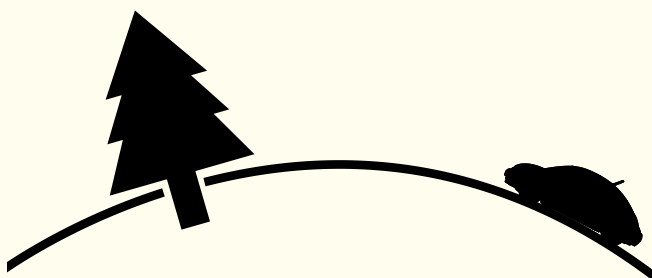
Volkswagen für ein barrierefreies Leben.

15% Sondernachlass.¹



Volkswagen

¹Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung ab 50 % beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen PKW der Marke Volkswagen bis zum 30.12.2019 einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.



Autohaus Scholl GmbH

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
38667 Bad Harzburg
Telefon 053 22 / 90 00

www.vw-nordharz.de

INHALT

- 03** Vorwort
- 04** **APOCARE TAGESPFLEGE**
feiert 10-jähriges Bestehen
- 06** **APOCARE ALTE SCHULE**
feiert Sommerfest
- 08** **WAS TUN, WENN IM NOTFALL
NIEMAND DA IST?**
Mit dem APOCARE Hausnotruf
sind Sie auf der sicheren Seite!
- 10** 24-Stunden im Einsatz für Pflegefälle
innerhalb der Familie
**WELCHE ENTLASTUNGSMÖGLICH-
KEITEN GIBT ES FÜR PFLEGENDE
ANGEHÖRIGE?**
- 14** **DER ORTHOPÄDISCHE MASSSCHUH –**
mehr als nur ein klobiger Stiefel!
- 16** **UNVERSORGTER HÖRVERLUST
ERHÖHT DEMENZRISIKO**
- 18** Kompressionsware
**„OH, DIESE VERDAMMTE
KOMPRESSION!!!“**
- 20** **DAS „40 EURO PAKET“**
§ 40 SGB XI Pflegehilfsmittel und
wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- 22** Wissen zum Wohlfühlen
**WAS TUN NACH EINER
BRUSTAMPUTATION?!**
- 24** **LECKERE UND WARME SPEISEN**
dank unserem Apetito-Service
- 25** **„WAS IST PFLEGE?“**
Das „Fernsehen“ war zu Gast
in der Tagespflege
- 26** Impressum



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diesem Thema in Form von kleinen Film-
ausschnitten genähert.

Weiterhin konnten wir ein Jubiläum feiern.
Die **APOCARE** Tagespflege Bad Harzburg
hat in diesem Sommer sein 10-jähriges
Bestehen gefeiert.

Was kann ein Hausnotruf alles leisten? Die-
ser Frage geht der Artikel „Was tun, wenn
im Notfall niemand da ist?“ nach.

Wussten Sie, dass Sie in regelmäßigen Ab-
ständen Anspruch auf neue Kompressions-
ware haben? Wir informieren Sie rund um
das Thema Kompression.

Zu guter Letzt möchten wir uns herzlich bei
unseren Partnern und Inserenten für Ihre
Unterstützung bedanken.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Wir freuen uns, Ihnen die 9. Ausgabe
unseres **APOCARE Magazins** prä-
sentieren zu dürfen.

In den Medien ist in den letzten Monaten
vieles rund um das Thema Pflege zu hören.
Es fallen Stichworte wie demografischer
Wandel, Fachkräftemangel, Kosten für die
Pflegeversicherung und vieles mehr. Auch
uns als Anbieter von Pflegeleistungen be-
wegen selbstverständlich diese Themen.
Nach unserer Einschätzung kommen jedoch
häufig nur Fachpolitiker zu Wort und die
Themen werden sehr abstrakt diskutiert.

Unter dem Stichwort
„Was ist Pflege“
haben wir uns



Dr. Johannes Dücker
Dr. Johannes Dücker

APOCARE Geschäftsführung

Sebastian Dücker
Sebastian Dücker

APOCARE Geschäftsführung

APOCARE
HAUSLICHE PFLEGE

APOCARRY
FAHRDIENST & ALLTAGSHILFEN

APOCALL
HAUSNOTRUF

APOCARE
TAGESPFLEGE

SENIOREN RESIDENZ
SCHARENBERG
APOCARE

linda | SCHLOSS
APOTHEKE

APOCARE TAGESPFLEGE

feiert 10-jähriges Bestehen



Viele Menschen in Deutschland möchten, im Falle der Pflegebedürftigkeit, so lange wie möglich in den gewohnten eigenen vier Wänden gepflegt, betreut und umsorgt werden. Jeder, der bereits Berührungspunkte mit Pflegebedürftigen gehabt hat, weiß, wie sehr dementielle Erkrankungen in Verbindung bspw. mit herausforderndem Verhalten, Pflichtgefühl, Schuldgefühle und Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit bis zur seelischen und körperlichen Erschöpfung des pflegenden Angehörigen führen können. Dies muss nicht sein! Eine Form der Entlastung der Angehörigenpflege bietet die sogenannte Tagespflege. Mit der Pflegebedürftigkeit endet nicht das Bedürfnis nach Gemeinschaft und Unterhaltung (= soziale Teilhabe), welche ganz wesentlich zur Lebensfreude und Lebensqualität eines Menschen beitragen.

Genau dieses Grundbedürfnis steht in der Tagespflege im Vordergrund. Gemeinsam mit anderen wird ein abwechslungsreicher Tag verlebt. Für den pflegenden Angehörigen bietet die Tagespflege das Gefühl der Sicherheit, tagsüber seine(n) „Liebste(n)“ gut umsorgt zu wissen. Es besteht somit die Möglichkeit, eventuell einer Erwerbstätigkeit nach zu gehen oder persönliche Angelegenheiten (z.B. Arzt- oder Friseurbesuch), in Ruhe zu erledigen.

Genau mit diesem Ansinnen hat sich **APOCARE** vor mittlerweile mehr als 10 Jahren entschieden, eine eigene Tagespflege zu bauen und zu betreiben. Zur damaligen Zeit war die Tagespflege vielen noch kein Begriff, so dass man durchaus von Pionierarbeit sprechen kann.

Derweil ist die Tagespflege ein fester Bestandteil in der Versorgungslandschaft. Die **APOCARE** Tagespflege Bad Harzburg bietet 20 Gästen Raum für die Tagesgestaltung.





Anlässlich des Jubiläums wurde am 29.06.2019 das traditionelle Sommerfest gemeinsam mit den Tagespflegegästen und Angehörigen veranstaltet.

Bei traumhaftem Sommerwetter erzählte Herr Sebastian Dücker Anekdoten aus einem Jahrzehnt Tagespflege Bad Harzburg.

„So kam es vor, dass Bingo-Taler gesammelt worden sind, um im Anschluss den Fahrer damit zu entlohnen.“ „In 10 Jahren Tagespflege haben sich Freundschaften gebildet, die über die Tagespflegezeit hinausgehen. So sind Tagespflegegäste gemeinsam in unsere Seniorenresidenz Scharenberg eingezogen. Aber auch alte Freunde und Arbeitskollegen, die man aus den Augen verloren hatte, begegneten sich hier wieder.“ „Wir dürfen heute Gäste begrüßen, die sogar seit nahezu 10 Jahren Gast unserer Tagespflege sind.“

Im Rahmen eines Tags der offenen Tür wurde am Nachmittag Interessenten die Möglichkeit gegeben, die Räumlichkeiten der Tagespflege kennenzulernen, sich den Ta-

gesablauf erläutern sowie die Leistungen der Pflegeversicherung aufzeigen zu lassen. Wie in jedem Jahr fand die traditionelle Tombola statt. Für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die vielen fleißigen Helfer. Es war ein sehr gelungenes Fest. Die nächsten Feiern können kommen.

Tipp: Besuchen Sie uns auch bei Facebook, Instagram oder Youtube. Unter der Fragestellung „Was ist Pflege?“ kommen verschiedene Gäste, Angehörige und Mitarbeiter zu Wort.

ANZEIGE



Dessous
&
Mehr



HOLZBERG

Inh. C. Greb
Hokenstr. 13
38640 Goslar
Tel. 05321/244 70
www.holzberg-dessous.de

TAGESPFLEGE ALTE SCHULE

feiert Sommerfest

Spricht man Menschen auf das Thema Pflege an, so äußern viele, dass sie nach Möglichkeit so lange wie möglich zuhause leben möchten. Auf der anderen Seite erleben wir aber tagtäglich, dass viele (pflegende) Angehörige an ihre emotionalen und körperlichen Belastungsgrenzen stoßen und oftmals überschreiten. Die Folge ist oftmals große Erschöpfung und Frustration aller Beteiligten. Aus diesem Grund haben wir vor mittlerweile 10 Jahren eine Tagespflege in Bad Harzburg eröffnet, die gezielt Entlastung schafft und Abwechslung bietet. In den letzten Jahren waren wir auf der Suche nach einem weiteren geeigneten Standort für eine zweite Tagespflege.

Jedoch waren viele Objekte aus verschiedensten Gründen ungeeignet. Mal gab es zu wenig Platz, mal war die Umgebung nicht optimal.

Vor mehr als 2 Jahren bot sich jedoch die Chance, eine Tagespflege direkt in der Innenstadt von Goslar zu realisieren. Mit der ehemaligen Realschule Hoher Weg trafen wir genau auf das richtige Objekt und mit den Bauherren der Familie Junicke auf den richtigen Partner.

In unmittelbarer Nähe zum Marktplatz von Goslar und der Museumsinsel bietet die Tagespflege Alte Schule seit einem Jahr für 22 Gäste Raum. Unter der Leitung von der Pflegedienstleitung Frau Mandy Lerch blicken wir auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich beim Team Alte Schule für hervorragende Arbeit im letzten Jahr bedanken.

Weiterhin bedanken wir uns bei all unseren Gästen und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Als kleines Dankeschön haben wir am 31.08.2019 gebührend unser erstes Sommerfest gefeiert. Bei sonnigem Wetter war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Fehlen durfte selbstverständlich nicht unsere traditionelle Tombola.

Sie sind neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns doch einfach! Gerne können Sie auch einen persönlichen Besichtigungstermin vereinbaren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





WAS TUN, WENN IM NOTFALL NIEMAND DA IST?

Mit dem APOCARE Hausnotruf sind Sie auf der sicheren Seite!

Viele Jahre betreiben wir mittlerweile unseren Hausnotruf **APOCALL** und wie oft konnte die damit gerufene Hilfe Schlimmeres verhindern.

Einige Hundert Senioren vertrauen auf das System, größtenteils unserem, aber auch dem System anderer Anbieter. Denn was nützt mir der Rauchmelder/ Brandmelder in meinen vier Wänden, wenn ich nicht weglaufen kann, wenn es brennt. Es ertönt ein Signal oder Piepton, aber damit sind Sie ja nicht in Sicherheit. Die notwendige Hilfe muss auch kommen!!

Wie funktioniert das Hausnotrufsystem?

Sie bestimmen, wer und in welcher Reihenfolge alarmiert wird.

- Wenn die Kinder in räumlicher Nähe wohnen, können diese Angehörigen, sofern es gewünscht ist, durch die Hausnotrufzentrale als Erstes informiert werden
- Ist ein Einbruch Ihre größte Angst, sollte es die Polizei sein
- Wenn Ihnen – das ist die Regel – ein pflegerischer Notfall passiert, dann kann es sinnvoll sein, dass **APOCARE** informiert wird.

An dieser Stelle möchten wir ein Missverständnis, welches uns von Zeit zu Zeit begegnet, ausräumen. Wir sind nicht der Rettungsdienst, wir sind auch nicht die 110, wir fahren auch nicht mit „Blaulicht“!

Wenn Sie Angst um Ihr Leben im Sinne plötzlich auftretender Beschwerden haben, wie z.B. Druck in der Brust bei einem Herzinfarkt, dann wird die Hausnotrufzentrale den Rettungsdienst alarmieren.

Wenn Sie aus dem Sessel nicht „hochkommen“, wenn beim Toilettengang ein Malheur passiert ist oder Sie gefallen sind, aber erstmal keinen Schmerz verspüren, sondern nicht aufstehen können, dann ..., ja dann handelt es sich um einen pflegerischen Notruf.

Unser Personal meldet sich bei Ihnen telefonisch, klärt ab, was zu tun ist und ist im Bedarfsfall spätestens nach 20-30 Minuten bei Ihnen!

Wie gesagt wir sind kein Rettungsdienst, wir haben kein Blaulicht und es ist uns ein großes Anliegen, dass unsere Mitarbeiter/-innen den Witterungsverhältnissen angepasst fahren.

Welche technischen Möglichkeiten gibt es?
Unsere Geräte der Firma „Tunstall“ erfüllen



Bild: Tunstall



nahezu alle Wünsche und sind mit vielen Zusatzgeräten kombinierbar. Sie sind auf dem neusten Stand der Technik.

Gibt die Pflegeversicherung etwas dazu?

Wer einen anerkannten Pflegegrad hat, bei dem zahlt die Pflegekasse die Basisversion. Für „kleines Geld“ sind dann Zusatzgeräte, wie Rauch- oder Sturzmelder, Erinnerungsfunktionen zur regelmäßigen Tabletteneinnahme und einiges mehr, welches die Digitalisierung und Sensortechnik mit sich bringt, kombinierbar.

Auch alte Telefonanschlüsse funktionieren mit dem nötigen Adapter fast immer.

Rufen Sie uns an! Verzichten Sie nicht auf Ihre eigene Sicherheit und bleiben Sie dadurch auch mit fortschreitenden Jahren sorgenfrei in der eigenen Wohnung.

Eine Kontaktaufnahme ist über sämtliche Anlaufstellen möglich.

→ Infos unter www.barmer.de/101071

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE BRAUCHEN BESTMÖGLICHE UNTERSTÜTZUNG

SIE SUCHEN KOMPETENTE HILFE IN DER PFLEGERISCHEN VERSORGUNG?

Haben Sie Fragen zur Bewältigung Ihres Pflegealltages? Die BARMER bietet verschiedene Pflegekurse in der Gruppe und individuelle Schulungen zu Hause an. In allen unseren Geschäftsstellen finden Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Ihre Lebenssituation spezialisiert sind. Damit Sie auch schwierige Zeiten besser meistern können. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

**Der nächste Pflegekurs startet am 4. November 2019,
um 19 Uhr, in den Räumlichkeiten der BARMER.**

→ **BARMER GOSLAR**
Ihr Ansprechpartner:
Herr Dieter Kaiser
Rosentorstraße 2 | 38640 Goslar
Tel. 0800 333 00 460 65 51*
Fax 0800 333 00 460 65 99*
dieter.kaiser@barmer.de

→ **EIN KOSTENLOSES ANGEBOT
DER BARMER PFLEGEKASSE.**

→ **Infos unter
www.barmer.de/101071**

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.



BARMER

24-Stunden im Einsatz für Pflegefälle innerhalb der Familie

WELCHE ENTLASTUNGS- MÖGLICHKEITEN GIBT ES FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE?

Unter Ehrenamt wird im weitesten Sinne verstanden, aus selbstlosen Motiven heraus, sich freiwillig und unentgeltlich zu engagieren. In der Öffentlichkeit wird in regelmäßigen Abständen gefordert, das Ehrenamt als Fundament des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu stärken.

Dabei wird leider immer vergessen, dass das größte Ehrenamt der pflegende Angehörige leistet. Ohne ihr Engagement wäre das System Pflege nach Ansicht vieler Experten schon lange implodiert.

Dieser Artikel hat zum Ziel – nach einer kurzen Situationsbeschreibung – zu skizzieren, welche temporären Entlastungs- & Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige bestehen.

Einsatzbereitschaft bis zur körperlichen und emotionalen Erschöpfung

Der „größte Pflegedienst“ in Deutschland ist der pflegende Angehörige. Schätzungsweise 1,76 Millionen Pflegebedürftige werden durch Angehörige gepflegt. Weitere ca. 830.000 Pflegebedürftige haben für die Versorgung zu Hause die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch genommen.

In diesen Statistiken spiegelt sich der Wunsch vieler Menschen in Deutschland wider, im Falle der Pflegebedürftigkeit, so lange wie möglich in den gewohnten eigenen vier Wänden gepflegt, betreut und umsorgt zu werden.

Sie zeigt aber auch auf der anderen Seite, wie sehr das „System Pflege“ auf dem Engagement pflegender Angehörigen basiert bzw. abhängt, wenn gut die Hälfte der 3,4 Millionen Pflegebedürftigen innerhalb familiärer Strukturen gepflegt, umsorgt und unterstützt werden. „Wir als ambulanter Pflegedienst machen tagtäglich die Erfahrung, dass Angehörige bis zur Selbstaufgabe ihre Partner und Familienmitglieder versorgen“, so A. Winter, Pflegedienstleitung der **APOCARE** Nordharz GmbH. Jeder, der bereits Berührungspunkte mit Pflegebedürftigen gehabt hat, weiß, wie sehr dementielle Erkrankungen in Verbindung bspw. mit herausfordernden Verhalten, Pflichtgefühl, Schuldgefühle und Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit, um nur einige Aspekte zu nennen, bis zur seelischen und körperlichen Erschöpfung des pflegenden Angehörigen führen können. Dies führt nicht selten zu eigenen Erkrankungen, Krankenhausaufenthalten und schlimmstenfalls zur eigenen Pflegebedürftigkeit.

Eckdaten der Pflegestatistik 2017

Pflegebedürftige 2017 nach Versorgungsart

3,4 Millionen Pflegebedürftige insgesamt

zu Haus versorgt:
2,65 Millionen (76 %)

in Heimen vollstationär versorgt:
818.000 (24 %)

durch Angehörige:
1,76 Millionen
Pflegebedürftige

zusammen mit/
durch ambulante
Pflegedienste: 830.000
Pflegebedürftige

durch 14.100 ambu-
lante Pflegedienste mit
390.300 Beschäftigten

in 14.500 Pflegeheimen¹
mit 764.600 Beschäftigten

¹Einschl. teilstationäre Pflegeheime.

Auch wenn die Unterstützungsmöglichkeiten von Pflegeanbietern in Zeiten des Fachkräftemangels beschränkt sind, so gibt es zahlreiche Möglichkeiten, dieses Worst-Case-Szenario zu vermeiden und frühzeitig, temporär und gezielt Hilfe und Entlastung anzubieten. Im Weiteren wird nicht auf das Leistungsangebot der vollstationären Pflege eingegangen. Es sei jedoch angemerkt, dass auch diese Versorgungsform aus Sicht des Autors seine Berechtigung haben wird, da trotz der vielfältigen ambulanten Hilfenformen nicht sämtliche Fälle von Pflegebedürftigkeit zuhause bewältigt werden können. Im Fall von schwerer Demenz und schwerwiegenden Krankheiten, die eine 24-Stunden-Betreuung erforderlich machen, kann die Pflege zuhause nicht sichergestellt werden bzw. ist sie für die meisten Menschen finanziell nicht darstellbar.

Auswahl von Leistungen der ambulanten Pflege

Aufgrund der Vielzahl von Leistungen im SGB XI wird bewusst **nur eine Auswahl von Leistungen** vorgestellt, welche oftmals unbekannt sind, aber maßgeblich zum längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und damit verbundenen Geborgenheit und Lebensqualität beitragen können. Prinzipiell steht jedem Pflegebedürftigen je nach Pflegegrad Pflegegeld und/oder Pflegesachleistungen über die Pflegeversicherung zu. Diese Beträge sind im Rahmen der letzten Reformen insbesondere im ambulanten/teilstationären Sektor massiv gesteigert worden. Auf die Darstellung der Ansprüche an Pflegesachleistungen/Pflegegeld wird an dieser Stelle verzichtet. Diese können über die Informationsportale der Pflegekassen im Internet eingesehen werden oder

telefonisch bei der zuständigen Pflegekasse erfragt werden.

In diesem Artikel soll ein grober Überblick darüber gegeben werden, welche Leistungen möglich sind und wie diese vor dem anfangs skizzierten Hintergrund zu einer partiellen und temporären Entlastung der pflegenden Angehörigen beitragen können. Zum besseren Verständnis werden Beispiele von Leistungen entlang des **breiten Spektrums von Pflegebedürftigkeit** beschrieben. Pflegebedürftigkeit ist oftmals ein Prozess über Jahre, wohlwissend dass sie im Falle eines Schlaganfalls auch abrupt eintreten kann. In den meisten Fällen beginnt sie aber damit, dass man sich nicht mehr so gut bewegen kann oder der Haushalt einem „über den Kopf wächst“. Eventuell hat man sich etwas übernommen und ist bereits das erste Mal gestürzt. Unterstützung seitens eines Pflegedienstes kann schon frühzeitig ansetzen und beugt „prophylaktisch“ einer abrupten Überlastungssituation vor. So bieten viele Pflegedienste hauswirtschaftliche Leistungen und einen (begleiteten) Einkaufsservice an. An dieser Stelle kann ein **Hausnotruf** zusätzlich unterstützend wirken. Der pflegende Angehörige kann beruhigt das Haus verlassen, da die Möglichkeit

besteht, über ein Notruftaste Hilfe zu rufen. Diese „vermeintlich kleinen“ Alltagshilfen können eine große Erleichterung sein.

Mit zunehmender Pflegebedürftigkeit kann der Pflegedienst bei der klassischen Grundpflege unterstützen. Hierzu zählen alle Verrichtungen der Körperpflege, die beispielsweise ein gesunder Mensch morgens ganz selbstverständlich verrichtet (z.B. Zähneputzen, Duschen etc.).

In welcher Form und in welcher Intensität – was macht der Pflegedienst, was macht eventuell der Pflegebedürftige noch selbst oder sein Angehöriger – wird zwischen dem Pflegebedürftigen und dem Pflegedienst vereinbart und ist recht flexibel gestaltbar. Es ist weder Ziel und Aufgabe eines Pflegedienstes noch letzterem aufgrund begrenzter Personalressourcen oftmals möglich, eine vollumfängliche Pflege und Betreuung des Pflegebedürftigen rund um die Uhr zu übernehmen. Angehörigenpflege bildet, wie bereits eingangs beschrieben, das Fundament der Pflege in Deutschland.

Verhinderungspflege für temporäre Entlastung

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren erkannt, dass pflegende Angehörige vor Überforderung geschützt werden müssen und diese „Ehrenamtler“ stundenweise eine „Auszeit“ benötigen. Die sogenannte Verhinderungspflege ist leider vielen unbekannt und wird nur im einstelligen Prozentbereich von den Anspruchsberechtigten genutzt.

Der Anspruch auf Verhinderungspflege ist bereits dadurch erfüllt, dass eine Pflegeperson z.B. hauswirtschaftliche Leistungen, Betreuungsleistungen, grundpflegerische Leistungen (Anziehen, Waschen, beim Essen helfen) sowie jegliche Hilfestellungen im täglichen Leben (Einkaufen, Spaziergänge, Behördengänge usw.) erledigt. Diese Pflege-



person wird durch einen professionellen Anbieter vertreten. Hier sind monatliche Leistungen bis 201,50 EUR möglich. Bei stundenweiser Verhinderungspflege (unter acht Stunden am Tag) wird auch das eventuelle Pflegegeld nicht gekürzt.

Die Leistungsinhalte der Verhinderungspflege sind bewusst „vage“ gehalten, um ein breites Spektrum an Entlastungsmöglichkeiten einzuräumen. Formal handelt es sich bei der Verhinderungspflege um eine Kostenerstattungsleistung, die jedem Pflegebedürftigen nach sechs Monaten Pflegezeit (Achtung: es muss nicht sechs Monate ein Pflegegrad vorhanden sein) zusteht und keiner gesonderten Antragsstellung bedarf. Die Rechnung ist lediglich bei der zuständigen Pflegekasse einzureichen. Es ist jedoch ratsam dennoch, im Vorfeld einen Antrag zu stellen, um eine zügige Erstattung der Kosten zu erlangen.

Tagespflege bietet Abwechslung und Lebensfreude

Eine weitere Form der Entlastung der Angehörigenpflege bietet die sogenannte Tagespflege. Nach dem allgemeinen Pflegeverständnis ist neben einer physiologischen Komponente der soziale Aspekt im Rahmen der Pflegebedürftigkeit nicht zu vernachlässigen. Mit der Pflegebedürftigkeit endet nicht das Bedürfnis nach Gemeinschaft und Unterhaltung (= soziale Teilhabe), welche ganz wesentlich zur Lebensfreude und Lebensqualität eines Menschen beitragen.

Genau dieses Grundbedürfnis steht in der Tagespflege im Vordergrund. Gemeinsam mit Anderen wird ein abwechslungsreicher Tag verlebt. Hierzu zählen Gemeinschaftsspiele, Spaziergänge, Bewegungsübungen u.v.m. Darüber hinaus ist für das leibliche Wohl gesorgt. Für den pflegenden Angehörigen bietet die Tagespflege das Gefühl der Sicherheit, tags-

über seine(n) „Liebste(n)“ gut umsorgt zu wissen. Es besteht somit die Möglichkeit, eventuell einer Erwerbstätigkeit nach zu gehen oder persönliche Angelegenheiten (z.B. Arzt- oder Friseurbesuch), in Ruhe zu erledigen. Auch hier wird die Angehörigenpflege sinnvoll ergänzt und unterstützt und nicht ersetzt. Dies sei an dieser Stelle erwähnt, da pflegende Angehörige oftmals von einem schlechten Gewissen geplagt sind und eine wohlverdiente Auszeit zu kurz kommt. Die Tagespflege kann ein wichtiger Baustein sein, die häusliche Pflegesituation zu stabilisieren und den Wunsch eines Lebens so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. „Wir empfehlen, einfach mal einen Tag reinzuschnuppern“, sagt Frau J. Lingelbach, Pflegedienstleitung der **APOCARE** Tagespflege.

Pflegeversicherung ist kompliziert und für den Laien (oft) unverständlich

Daran haben auch die letzten Reformen nichts geändert. Daher konnte nur ein grober Ausschnitt des Themas Pflege beleuchtet werden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. So bieten einige Pflegedienste neben den beschriebenen Leistungen unterschiedliche Formen von Tagestreffs, begleiteten Ausflügen und Gruppenaktivitäten an.

Abschließend kann daher nur empfohlen werden: „Verzichten Sie nicht auf die kompetente Beratung eines Pflegedienstes vor Ort“, so Sebastian Dücker, Geschäftsführer der **APOCARE** Nordharz GmbH. „So bekommen Sie einen Überblick, welche Leistungsansprüche Ihnen zustehen und welche Entlastungsmöglichkeiten sich bieten.“

*In Zusammenarbeit mit dem
Deutschen Seniorenportal
in der FAZ online erschienen*



DER ORTHOPÄDISCHE MASSSCHUH –

mehr als nur ein klobiger Stiefel!

Bei starken Fehlstellungen der Füße oder Zehen können therapeutische Mittel, wie Korrekturen an Konfektionsschuhen oder orthopädischen Schuheinlagen helfen. Wenn auch diese aber nicht mehr ausreichen, dann können orthopädische Maßschuhe den nötigen therapeutischen Erfolg bringen. Diese werden i.d.R. von der gesetzlichen Krankenkasse finanziert. Die Voraussetzung dafür ist, dass der Bedarf ärztlich nachgewiesen wird und durch eine Verordnung attestiert wird.

Seit 2012 entstehen im Sanitätshaus Werner & Habermalz orthopädische Maßschuhe. Das sechsköpfige Team um den Orthopädieschuhmacher-Meister Olaf Jordt stellt in individueller Handarbeit orthopädische Maßschuhe her.

Bei der Anfertigung von Maßschuhen steht die exakte Passform an erster Stelle. Für diese werden neben digitalen Messmethoden auch ein Gipsabdruck und eine ausgiebige Beratung notwendig. Der Orthopädieschuhmacher muss dann auf die Fußform und Fußbeschwerden des Patienten achten um mit den Informationen und entstandenen Daten den exakten Leisten zu fertigen. Ein Leisten stellt eine zweckmäßige Kopie des Fußes dar, der bereits individuelle Wünsche des Patienten beinhaltet. Das Sanitätshaus arbeitet dann zur weiteren Maßschuhproduktion mit renommierten Schaftherstellern zusammen,

um eine hohe Qualität zu gewährleisten.

Bei Werner & Habermalz werden Wünsche, wie Nähte und Materialien aber auch Verzierungen des Schuhs, in Absprache natürlich, immer mit eingebunden. Der orthopädische Maßschuh gehört zur Bekleidung und darf dabei gern auf das modische Outfit abgestimmt sein. Dazu steht eine große Sortimentsauswahl zur Verfügung. „Schließlich soll das Hilfsmittel durch den Träger akzeptiert werden.“ sagt Olaf Jordt. Alle Arbeiten werden mit höchster handwerklicher Präzision ausgeführt damit alles bis in das kleinste Detail stimmt.

Insgesamt sind zwei bis drei Termine bis zur Fertigstellung des Hilfsmittels nötig. Bei der ersten Anprobe wird mit Hilfe eines gehfähigen Kunststoffschuhs die Passform, das Fußbett sowie Statik und Dynamik kontrolliert. Neben der Auswahl erstklassiger Materialien muss der Schuh selbstverständlich auch druckfrei, bequem und optisch ansprechend sein, damit sie die therapeutische Wirkung erzielt werden kann.

Nach Berücksichtigung aller Wünsche und Anforderungen kann der Orthopädieschuhmacher die endgültige Schaftgestaltung in Abstimmung mit dem Patienten festlegen und diesen fertigen lassen, bevor er in vielen Arbeitsstunden den fertigen Schuh zusammenbaut und fertiggestellt. Dies kann bis zu 8 bis 10 Wochen dauern.

Bei der Auslieferung sind die meisten Patienten überrascht, dass der Schuh eben nicht mehr der klobige, schwarze Stiefel ist, sondern ein modisches Accessoire, was den medizinisch-therapeutischen Anforderungen zu hundert Prozent entspricht.

Bei der Abgabe des Maßschuhs wird eine elektronische Fußdruckmessung durchgeführt, um mittels einer Vielzahl von Sensoren exakte Ergebnisse liefern zu können, die grade dem Diabetologen oder der Diabetischen Schwerpunktpraxis besonders wichtig sind. Auch die Kostenträger fordern diesen Nachweis für eine korrekte Abrechnung an.

Besonders bei Diabetikern ist darauf zu achten, dass die Materialien aufeinander abgestimmt werden und den Anforderungen des Patienten gerecht werden.

Die Zahl der Diabeteserkrankungen steigt kontinuierlich an. In Deutschland muss von rund sieben Millionen Menschen ausgegangen werden, die an Diabetes mellitus Typ 1 oder Typ 2 leiden. Eine schwerwiegende Folge ist dabei das Diabetische Fußsyndrom, das schlimmstenfalls zu Amputationen führen kann.

Um den Bedürfnissen des Schuhträgers auch unter hygienischen Gesichtspunkte zu werden, können bis zu zwei Paar orthopädische Maßschuhe für den Straßenbereich und ein Paar Maßschuhe für den Innenbereich hergestellt werden. Möglich sind darüber hinaus auch maßgefertigte Bade- und Sportschuhe, deren Anfertigung individuell geregelt und in Auftrag gegeben werden kann, wenn der therapeutische Nutzen gegeben ist.

Gerne berät Sie das Sanitätshaus Werner und Habermalz individuell und unverbindlich, und erstellt in Absprache mit Ihrem Arzt einen, auf Sie individuell abgestimmten, Versorgungsvorschlag.



WERNER & HABERMALZ
DAS SANITÄTSHAUS - TECHNISCHE ORTHOPÄDIE



Ihr kompetenter Partner in Sachen:

- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Kinderorthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- REHA-Technik
- REHA-Sonderbau
- Wellness & Fitness
- Elektromobilität

2x in Goslar
und in
Bad Harzburg



Jakobikirchhof 3A+4 · 38640 Goslar

Filiale am Klubgarten

Klubgartenstraße 4
38640 Goslar

Filiale am Löwen

Am Bahnhoofsplatz 1+2
38667 Bad Harzburg

info@werner-habermalz.de · www.werner-habermalz.de



0 53 21-469710

UNVERSORGTER HÖRVERLUST ERHÖHT DEMENZRISIKO

Hörgeräte senken das Risiko, in den folgenden drei Jahren nach der Versorgung an Demenz, Depression oder Angst zu erkranken und sturzbedingte Verletzungen zu erleiden, das ist das Ergebnis einer neuen Studie an der Universität Michigan.



Für die Studie untersuchten die Wissenschaftler Daten von über 115.000 US-Amerikanern im Alter von über 65 Jahren aus den Jahren 2008 bis 2016, bei denen ein Hörverlust diagnostiziert wurde. Dabei verglichen sie die Daten ein Jahr vor der Diagnose und drei Jahre danach. Das Ergebnis zeigte einen wesentlichen Unterschied zwischen denjenigen Patienten, die ihren Hörverlust mit einem Hörsystem versorgen ließen und denjenigen, die sich dagegen entschieden. Bei den mit Hörsystemen ver-

sorgten Patienten war demnach das Risiko, innerhalb von drei Jahren an Demenz und Alzheimer zu erkranken, um 18 Prozent niedriger. Auch das Risiko für Depressionen oder Angstzuständen war für die Hörgeräteträger um 11 Prozent vermindert. Bei sturzbedingten Verletzungen minimierte sich das Risiko um 13 Prozent.

Die präventive Wirkung für Hörsystemen und die Chance auf ein längeres selbstbestimmtes Leben hatten bereits frühere Studien aufgezeigt. Eine Langzeitstudie zu Hörverlust und Demenz an der Universität Bordeaux hatte zum Beispiel ergeben, dass das Risiko von Personen mit Hörverlust und Normalhörenden gleich hoch ist, an Demenz zu erkranken, wenn der Hörverlust mit Hörsystemen versorgt wird. Wird ein Hörverlust dagegen nicht mit Hörsystemen versorgt, nimmt die geistige Leistungsfähigkeit signifikant ab und ist geringer als bei Normalhörenden im gleichen Alter.

Einen Nachweis, dass eine behandelte Schwerhörigkeit den Abbau kognitiver Fähigkeiten nicht nur stoppen, sondern sogar



verbessern kann, erbrachte unter anderem eine Studie der französischen Wissenschaftlerin Isabelle Mosnier, Paris. Sie untersuchte über einen Zeitraum von 12 Monaten Patienten im Alter von 65 bis 85 Jahren, die ein Cochlea Implantat erhalten hatten. Nach einer Hör- und Sprachtherapie zeigten diese nicht nur ein besseres Sprachverstehen in ruhiger und lauter Umgebung, sie neigten auch seltener zu Depression und konnten ihre Denk- und Merkfähigkeit erheblich verbessern.

Professor Frank Lin von der Johns Hopkins Universität in Baltimore hatte bereits 2013 in einer Studie einen Zusammenhang zwischen Hörverlust und abnehmender geistiger Leistungsfähigkeit hergestellt. Lin und Kollegen hatten 2.000 Personen mit einem Durchschnittsalter von 77 Jahren über einen Zeitraum von sechs Jahren begleitet. Diejenigen, die bereits zu Studienbeginn Schwierigkeiten hatten, aufgrund ihres Hörverlusts einem Gespräch zu folgen, zeigten ein 24 Prozent erhöhtes Risiko für kognitive Einbußen. Zudem schien die Schwerhörigkeit den Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit zu beschleunigen.

HAUSBESUCHE zur Hörgeräteanpassung - bester Service für Ihre Ohren!



Weitere Leistungen:

- **Kostenloser Hörtest mit Ton- und Sprachaudiometrie**
- **Individuelle Beratung bei Hörproblemen**
- **Fachgerechte Anpassung moderner Hörsysteme**
- **Service und Reparaturen für alle Arten von Hörgeräten und Sennheiser-Produkten**
- **Abrechnung mit allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie Berufsgenossenschaften**
- **Beratung zur Zuschussbeantragung bei weiteren Kostenträgern**
- **Leihhörgeräte für die Dauer der Reparatur von Hörsystemen**

 **SCHMIDT**
Augenoptik & Hörakustik
Inh. M. Schmidt e.k.

**Rosentorstraße 10/11
38640 Goslar**

Tel. 05321/22078

BRAUNS
OPTIK & AKUSTIK
Inh. M. Schmidt e.k.

**Lindenstraße 26
38704 Liebenburg**
Tel. 05346/1362

 **SCHMIDT**
Hörakustik
Inh. M. Schmidt e.k.

**Bahnhofstraße 12d
38315 Schladen**
Tel. 05335/201

Kompressionsware

„OH, DIESE VERDAMMTE KOMPRESSSION!!!“

Wir glauben jeder Patient hat dieses schon einmal gesagt oder wenigstens gedacht. Und dies bei der Hitze der beiden letzten Sommer besonders!

Dennoch wollen wir darauf hinweisen, wie wichtig das ist. Ohne Kompressionstherapie drohen massive gesundheitliche Probleme, von sogenannten „offenen Beinen“ bis zu lebensbedrohenden Thrombosen. Deshalb, bei allem Ärger mit den jeweiligen Produkten, seien Sie therapietreu.

Dabei kommen 3 Anwendungsformen in Betracht:

1. Die Kompressionsbinde oder -verband
2. Der Kompressionsstrumpf
3. Die Kompressionsstrumpfhose

Eine Besonderheit der Versorgung ist, ob mit und ohne Spitze. Dies ist besonders wichtig bei Diabetikern.

Das Stichwort ist aber die Kompression! Mit der Zeit „leiern“ alle diese Produkte aus. In der Folge wird der Sinn einer Kompression nicht mehr erfüllt. In diesem Fall ist auch die von Ihrem Arzt verordnete Therapie nicht zielführend.

Daher ist nur die Therapie mit frischen Kompressionsmaterialien sinnvoll. Dies ist auch im Sinne Ihrer Krankenkasse. Diese

achtet zunehmend auf den Therapieerfolg. Sinnentleerte Kompressionstherapien zahlen die Kassen ungern oder gar in Teilen nicht mehr.

Wie kann der Therapieerfolg sichergestellt werden?

Bei ihrer erstmaligen Versorgung wird die angewendete Ware 2x verordnet. Die eine Kompressionsware ist zum Tragen am jeweiligen Tag. Die Andere ist als Reserve vorgesehen bzw. kann sich in der Reinigung befinden.

Nach 6 Monaten wird dann 1 Satz Versorgungsartikel neu verordnet. Wie eingangs erwähnt kann man nur von einer Wirksamkeit sprechen, wenn die entsprechende Kompression stattfindet. Ein verschlissenes oder nicht passgenaues Produkt erfüllt nicht seinen Zweck. Da die Haltbarkeitsdauer stark eingeschränkt ist, gibt es daher nach einem halben Jahr ein neues Produkt.





Neben unserer Vertrauensapotheke in Bad Harzburg haben in allen unseren Betrieben und Betriebsteilen ausgewählte Mitarbeiter die Qualifikation, Strümpfe oder Strumpfhosen auszumessen. Termine können jeweils vor 10 Uhr vormittags abgestimmt werden.

Unser langjähriger und zuverlässiger Partner in diesem Produktfeld ist die Firma OfA. Durch Experten dieses Herstellers werden auch unsere Mitarbeiter geschult. Wir haben uns auch persönlich von der Qualität überzeugt. Aber Ihnen oder Ihrem Arzt steht natürlich selbstverständlich frei, einen anderen Hersteller zu wählen. Das Therapieziel und die Technik beim Anmessen sind identisch. Mit Ihrem Einverständnis sorgen wir dafür und erinnern Sie, dass Sie immer neue Ware haben, die auch den Zweck erfüllt.

Sie und wir haben doch das gemeinsame Ziel, dass bei Ihnen vermeidbare körperliche Probleme nicht entstehen.

In diesem Sinn, seien Sie „THERAPIE TREU“



info@apocare-nordharz.de



RE/MAX®
Immobilienkompass

Bei uns finden Sie Ihre Traumimmobilie.



Wir verkaufen auch Ihre Immobilie.



RE/MAX®
Immobilienkompass



(0 53 22) **55 90 60**

Am Alten Salzwerk 3 | 38667 Bad Harzburg

Weitere Immobilien und Informationen finden Sie unter:

www.remax-immobilienkompass.de

DAS „40 EURO PAKET“

§ 40 SGB XI Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

§ 40 SGB XI Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

(1) *Pflegebedürftige haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden des Pflegebedürftigen beitragen oder ihm eine selbständigere Lebensführung ermöglichen, soweit die Hilfsmittel nicht wegen Krankheit oder Behinderung von der Krankenversicherung oder anderen zuständigen Leistungsträgern zu leisten sind. Die Pflegekasse überprüft die Notwendigkeit der Versorgung mit den beantragten Pflegehilfsmitteln unter Beteiligung einer Pflegefachkraft oder des Medizinischen Dienstes. Entscheiden sich Versicherte für eine Ausstattung des Pflegehilfsmittels, die über das Maß des Notwendigen hinausgeht, haben sie die Mehrkosten und die dadurch bedingten Folgekosten selbst zu tragen. § 33 Abs. 6 und 7 des Fünften Buches gilt entsprechend.*

(2) *Die Aufwendungen der Pflegekassen für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel dürfen monatlich den Betrag von 40 Euro nicht übersteigen. Die Leistung kann auch in Form einer Kostenerstattung erbracht werden.*

Was ist unter diesem Paragraphen zu verstehen?

Wir stellen immer wieder fest, dass vielen

Kunden dieser Anspruch unbekannt ist. Getreu unserem Motto „APOCARE informiert“ möchten wir Ihnen diesen Leistungsanspruch der Pflegeversicherung näher erläutern.

Versicherte mit einem anerkannten Pflegegrad haben einen Anspruch auf sogenannte Hilfsmittel zum Verbrauch von bis zu 40 Euro im Monat.

Die Betonung liegt auf ZUM VERBRAUCH. Anerkannte Pflegehilfsmittel in diesem Sinne sind also keine Hörgeräte, Pflegebetten oder Rollatoren (Diabetes-Teststreifen gehören auch nicht dazu), sondern Artikel und Produkte, die meist nach einmaligem Einsatz im Müll entsorgt werden.

Demnach geht es um beispielsweise:

- Bettschutzeinlagen
- Desinfektionsmittel
- Einmalhandschuhe
- u.s.w...

Einen Vertrag über die Versorgung der Versicherten mit zum Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmitteln gemäß §§78 Abs. 1 in Verbindung mit 40 Abs. 2 SGB XI bzw. ein Antrag auf Kostenübernahme liegt diesem Magazin bei.



Noch weitere 12 Monate mit Vater im Altersheim und wir müssen das Haus verkaufen.

Werden Sie keine finanzielle Belastung für Ihre Liebsten.

Wir helfen Ihnen dabei –
Ihre Allianz-Agentur in Goslar

Alexander Präger
Hauptvertretung Telefon: 05321 24195
Kuhlenkamp 1 B Telefax: 05321 43934
38640 Goslar Mobil: 0170 6992108

✉ alexander.praeger@allianz.de
► www.versicherung-goslar.de

Allianz 

Diese Produkte sind dafür gedacht, dass Sie persönlich oder andere pflegende Angehörige diese Hilfsmittel benutzen. An dieser Stelle sei explizit betont, dass sie nicht für die Pfleger/-innen des ambulanten Pflegedienstes vorgesehen sind. Diese „Profipfleger“ bekommen beispielsweise ihre Handschuhe seitens des Pflegedienstes gestellt. Sie können auch von Monat zu Monat ein anderes Produkt auswählen. So entscheiden Sie sich mal für die Handschuhe, im nächsten Monat wählen Sie die Hautdesinfektion aus.

Das Procedere ist einfach und unkompliziert. Sie quittieren uns den Erhalt, dann rechnen wir für Sie diese Produkte mit der Kasse ab. Alternativ bekommen Sie eine Rechnung, reichen diese bei Ihrer zuständigen Pflegekasse ein und der Betrag wird

dann von der Kasse erstattet. Sollten wir geliefert haben, wird dann von der Gutschrift unsere Rechnung bezahlt.

Dies ist etwas komplizierter, aber selbstverständlich auch möglich. Sie entscheiden, was Ihnen am liebsten ist.

Gilt dieser Anspruch für alle Pflegebedürftigen?

Leider haben Bewohner einer vollstationären Einrichtung diesen Anspruch nicht.

Tipp: Nutzen Sie Ihren Anspruch. Die Pflege wird für Sie bzw. pflegende Angehörige hygienischer und qualitativ besser. Sie müssen sich nicht das Leben mit ungeeigneten Produkten wie z.B. Tempo-Taschentüchern schwer machen.

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne.

Wissen zum Wohlfühlen

WAS TUN NACH EINER BRUSTAMPUTATION?!

In Deutschland erkrankten jährlich 75.200 Frauen an Brustkrebs (Veröffentlichung Robert-Koch-Institut Berlin; 2014). Damit ist das Mammakarzinom der häufigste bösartige Tumor bei Frauen.

Das Statistische Bundesamt zählte im Jahr 2011 rund 119.000 Brustentfernungen oder brusterhaltende Operationen. Die meisten Eingriffe erfolgten aufgrund von bereits aufgetretenem Brustkrebs und konnten mit ungefähr 93.000 Eingriffen in der Mehrzahl brusterhaltend durchgeführt werden, berichtete der AOK Bundesverband.

Im Brustkrebsmonat Oktober wurde in den letzten Jahren dazu beigetragen, die Chancen der Krebs-Früherkennung häufiger genutzt werden. Dies wertet die Deutsche Krebshilfe als großen Erfolg. Auch im Sanitätshaus Werner & Habermalz erhält man grundsätzliche Hilfe und Informationen. „Gerade zu diesem Thema muss eng mit Ärzten und anderen Kooperationspartnern interdisziplinär zusammengearbeitet werden“, sagt Patrik Werner, Geschäftsführer von Werner & Habermalz.

„Verbesserte Früherkennungsmethoden und präoperative Therapien ermöglichen, dass heutzutage immer mehr Frauen brusterhaltend operiert werden können“, so

Werner weiter. Dabei wird nur der Tumor entfernt, mitunter auch ein Teil des Drüsengewebes. Bei einer Totaloperation wird Frauen der gesamte Brustdrüsenkörper entfernt. Die Amputation ist ein ganz besonders schwerer Eingriff in das Körperbild und die Psyche der Betroffenen. Um das fehlende Brustvolumen ausgleichen zu können, benötigen diese Frauen eine Vollepipthese, die ihnen Sicherheit für ein selbstbewusstes Auftreten gibt.

Um eine optimale Versorgung und Unterstützung unmittelbar nach einer Brust-Operation sicherzustellen arbeitet Werner & Habermalz eng mit Industriepartnern zusammen. Diese entwickeln in Zusammenarbeit mit Betroffenen funktionale BHs, die den besonderen Anforderungen der post-operativen Phase gezielt Rechnung tragen. Nach einem Eingriff stützt der Kompressions-BH das Gewebe, gibt ihm Halt und optimiert die Formgebung der Büste. Zudem wird der Heilungsprozess durch eine kontrollierte Kompression im Narbenbereich und Entlastung der Lymphabflusswege unterstützt. Anschmiegsame und weiche Erstversorgungs-BHs ermöglichen im Zusammenspiel mit den besonders leichten Erstversorgungsepithesen direkt nach der Brustoperation ein natürliches Erscheinungsbild und tragen mit zum Genesungsprozess bei. Die höchst funktionalen,

vergleichsweise schlichten Kompressions- oder Erstversorgungs-BH's und die Erstversorgungsepithesen sind für den Übergang konzipiert und werden bis zur vollständigen Heilung des Narbengewebes getragen.

Wenn Betroffene erstmals ins Sanitätshaus kommen, liegen bereits Wochen, mitunter Monate voller Ängste und Ungewissheiten hinter ihnen. Die Operation, unterschiedliche Behandlungen und Therapien, das veränderte Körperempfinden, die Angst vor einem Rückfall und dem Verlust der Weiblichkeit sind klassische Phänomene.

„Umso wichtiger ist es, sich im Beratungsgespräch möglichst gut in die spezielle Situation von brustoperierten Frauen einfühlen zu können“, sagt Ulrike Becker, speziell geschulten Mitarbeiterinnen von Werner & Habermalz. „Wir wollen unseren Kundinnen vor allem das Gefühl geben Zeit für sie zu haben“, führt Becker weiter aus. Eine sensible Beratung ist nur in einer Atmosphäre möglich, in der sich Kundinnen wohlfühlen.

Werner & Habermalz hat hierfür einen vom Verkaufsraum abgegrenzten Beratungsraum, um der Kundin die erforderliche Diskretion zu bieten.

Auf dem Weg zurück ins „normale“ Leben, bieten sich den Patienten viele Möglichkeiten. Ob Sport, Gespräche mit einem Psychoonkologen und/oder der Kontakt zu einer ortsansässigen Selbsthilfegruppe sowie Kurangebote. Mit einem Arzt sollte besprochen werden, welche Maßnahmen für die Genesung notwendig sind und was im persönlichen Ermessen liegt. Hilfe findet man auch bei Kostenträgern. Diese informieren über Zuschüsse und in welcher Höhe sie erfolgen. Auch hier steht das Sanitätshaus zur Seite und arbeitet eng mit allen Beteiligten zusammen.

Die Mitarbeiter von Werner & Habermalz kommen gerne auch in Praxen, ins Krankenhaus oder auch zu Ihnen nach Hause. „Denn wo fühlt man sich wohler als zu Hause“, sagt Becker mit einem Lächeln.





Leckere Menüs – tiefkühlfrisch ins Haus gebracht

- Über 200 Menüs zur Auswahl • Einfach in der Mikrowelle oder im Ofen zubereiten
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten





Telefon (West) 0 53 22/8 70 60
Telefon (Ost) 03 94 21/78 30
Breite Straße 12
38667 Bad Harzburg



LECKERE UND WARMESPEISEN

dank unserem Apetito-Service

”

Endlich mal wieder ein warmes Essen“, so hören wir es von Ronald S. – das ist stellvertretend für viele unserer Kunden. „Kochen für eine Person lohnt sich nicht“, „der Einkauf der Zutaten fällt mir schwer.“ „Die letzten Male war die Menge so groß, dass mir die Hälfte schlecht geworden ist.

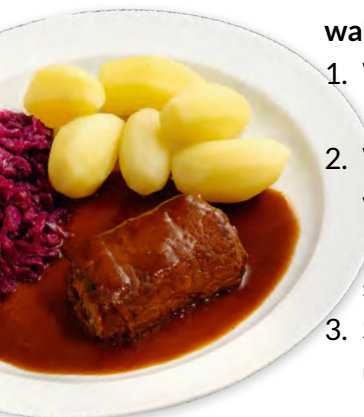
“

Diese Schwierigkeiten sehen wir bei ganz vielen unserer Senioren.

Dafür bieten wir seit Jahren unseren Apetito-Service an. Sie haben dabei die Auswahl zwischen hier und da einmal einen Tag oder gleich Wochenpaketen.

Hierbei stehen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

1. Wir versorgen Sie täglich mit einer warmen Mahlzeit
2. Wir bringen Ihnen so viele Portionen, wie Sie benötigen und Sie erwärmen es in der Mikrowelle, wenn Sie Appetit verspüren.
3. Sie bestellen ein Wochenpaket (7 Tage) und bereiten es selbst zu.



Wählen Sie aus einer Vielfalt an Menüs

Wer sich nicht sicher ist, was ihm eigentlich noch schmeckt, kann aus einem ausführlichen Katalog an Mahlzeiten auswählen. Es geht ja häufig auch darum, was kann man noch kauen. Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten oder Diabetes sind in der heutigen Zeit keine Seltenheit mehr und durch gezielte Hinweise im Mahlzeitenangebot sind Sie hierbei auf der sicheren Seite. Auch auf saisonale Unterschiede wird Rücksicht genommen. Es gibt besondere Angebote zu Jahreszeiten oder Festtagen. Wer freut sich nicht einmal wieder auf eine Weihnachtsgans, besser auf eine Portion, die er seit Jahren nicht mehr genießen konnte?

Zu guter Letzt wird auf Umweltschutz Rücksicht genommen. Das anfallende Plastik und unsere Anlieferungsboxen sind recycelbar oder durchlaufen ein Rücknahmesystem.

Melden Sie sich entweder bei Frau Bortic (der gute Geist dieses Services von APOCARE ambulant) unter der Tel. 05322/908325 oder bei Ihren jeweiligen Anlauf- und Beratungsstellen vor Ort.

Wir wünschen guten Appetit mit Apetito!

„WAS IST PFLEGE?“

Das „Fernsehen“ war zu Gast in der Tagespflege



In den Medien ist in den letzten Monaten vieles rund um das Thema Pflege zu hören. Es fallen Stichworte wie „demografischer Wandel“, „Fachkräftemangel“, „Kosten für die Pflegeversicherung“ und vieles mehr.

Auch uns als Anbieter von Pflegeleistungen bewegen selbstverständlich diese Themen. Nach unserer Einschätzung kommen jedoch häufig nur Fachpolitiker zu Wort und die Themen werden sehr abstrakt diskutiert.

APOCARE hat den Anspruch, seine Pflegequalität stetig zu verbessern! Daher haben wir uns gefragt: „Was ist Pflege?“ Ganz persönlich aus der Sicht unserer Gäste, Angehörigen und verschiedener Mitarbeiter und wie kann man das Thema Pflege erlebbarer kommunizieren. Gemeinsam mit dem Team von „filmpunkt-ton“, unter Leitung von Marcus Wendt, ist die Idee entstanden, in einem ersten Schritt die Gäste, Angehörigen und Mitarbeiter der Tagespflege zu interviewen.

Zu diesem Zweck hat das „Fernsehteam“ an verschiedenen Tagen den Tagesablauf filmisch eingefangen.

Um ein ehrliches und authentisches Bild von Pflege zu zeichnen, wurde im Vorfeld vereinbart, auf restriktive Vorgaben oder gar ein Drehbuch vollständig zu verzichten. Dieser Ansatz hat sich gelohnt. Im Ergebnis wurden viele kleine Geschichten erzählt, die das Thema Pflege in seinen unterschiedlichen Facetten anschaulich verdeutlichen.

Mitunter kam es zu rührenden Aussagen, mit denen im Vorfeld nicht zu rechnen war. Wir freuen uns sehr über das positive Feedback und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Sie sind neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns doch auch im Internet. Von unserer Website www.apocare-nordharz.de gelangen Sie zu unserem eigenen Youtube-Kanal und unserer Facebook- & Instagram-Seite. In regelmäßigen Abständen veröffentlichen wir dort kleine Filmausschnitte. Die ersten vier Filme sind bereits online.



APOCARE
HÄUSLICHE PFLEGE

APOCARRY
FAHRDIENST & ALLTAGSHILFEN

APOCALL
HAUSNOTRUF

APOCARE
TAGESPFLEGE

SENIOREN RESIDENZ
SCHARENBERG 

linda® | SCHLOSS
APOTHEKE

IMPRESSUM

Herausgeber **APOCARE Nordharz GmbH**
vertr. durch Sebastian Dücker
Breite Str. 10, 38667 Bad Harzburg
05322 908340

Gestaltung **hc media GmbH**
Bäckerstraße 31-35, 38640 Goslar
05321 333300

Redaktion Sebastian Dücker, Dr. Johannes Dücker

Anzeigen **Goslarsche Zeitung**
Bäckerstraße 31-35, 38640 Goslar
05321 333143

Vertrieb/
Verteilung **APOCARE Nordharz GmbH**
Breite Str. 10, 38667 Bad Harzburg

Auflage 2.500 Exemplare

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers. Für den Inhalt der Anzeigen sind unsere Inserenten
verantwortlich. Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht.

Alle Angaben und Ausgaben ohne Gewähr.

Sanitätshaus Färber GmbH



**Freundlich, menschlich
hilfreich, qualifiziert.**

2x für Sie!

38667 Bad Harzburg
Herzog-Wilhelm-Str. 34
☎ (0 53 22) 28 18

38642 Goslar
Danziger Str. 79
☎ (0 53 21) 33 45 40

www.sanitaetshaus-faerber.de

MEHR PLUS OHNE MINUS.

Die Business Edition Modelle mit Hybrid-Leasing-Angeboten inkl. Wartung.

EXKLUSIV FÜR
GESCHÄFTSKUNDEN



NICHTS IST
UNMÖGLICH

Corolla Touring Sports
1,8 I Hybrid Business Edition

189€*

mtl. zzgl. MwSt.
**INKL. WARTUNG
0 € ANZAHLUNG¹**

ToyotaBusinessPlus

Kraftstoffverbrauch Corolla Touring Sports 1,8 I Hybrid Business Edition, stufenloses Automatikgetriebe, Systemleistung 90 kW (122 PS), innerorts/außerorts/kombiniert 3,2/3,5/3,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 76 g/km. Energieeffizienzklasse A+.

* Unser Toyota Hybrid-Leasing-Angebot¹ für den Corolla Touring Sports 1,8 I Hybrid Business Edition. Leasingsonderzahlung: 0 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Gesamtleistung: 30.000 km, 36 mtl. Raten à 189,00 € zzgl. MwSt. ¹Ein unverbindliches Angebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Monatliche Leasingrate inklusive Wartungen. Verschleißteile und -reparaturen optional erhältlich. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per März 2019, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2019. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

WOW TOYOTA
ORIGINAL
SERVICE!



FANTASTISCHE ANGEBOTE IM TOYOTA SERVICE

Toyota Original 16-Punkte-Check

19,90 €¹

Wir testen wichtige Fahrzeugteile auf Zustand und Funktion.

- Elektronik und Sicherheit (5 Punkte)
- Motor und Antriebsstrang (7 Punkte)
- Fahrwerk und Karosserie (4 Punkte)



Marderabwehr Hochspannungsgerät 7 Plus-Minus

199 €¹ zzgl. Montage

- Moderne Prophylaxe vor Marderbefall
- Einsetzbar für fast alle Fahrzeugmodelle
- Geringer Stromverbrauch von nur ca. 0,4 mA



Toyota Standheizung von Webasto

ab **1.050 €¹** zzgl. Montage

z. B. für Toyota Yaris Hybrid ab Bj. 03/2017, Thermo Top EVO4, mit Vorwähluhr

- Schnell & zuverlässig aufgetaute Scheiben
- Warmes Klima per Vorwähluhr (Funkfernbedienung oder Handy-App optional erhältlich)



Toyota Original Wischerblätter

ab **29 €¹** inkl. Montage

z. B. OPTIFIT-Wischerblätter, ein Satz, links/rechts für Toyota Yaris Bj. 11/2005 – 11/2008

- Hervorragende Wischqualität
- Streifenfreie Reinigung
- Lange Lebensdauer



¹Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Individuelle Preise und Angebote erhalten Sie bis zum 31.10.19 bei uns.

DIT
Göttingen GmbH

www.dit-goettingen.de

Unternehmenssitz

Hans- Böckler-Str. 26
37079 Göttingen
Tel.: 05 51 / 30 54 07-0

Hauptstraße 151-153
37520 Osterode
Tel.: 0 55 22 / 50 27 80

Bornhardtstraße 2
38644 Goslar
Tel.: 0 53 21 / 37 43-0



Sicherheit

durch Ihre LINDA
Schloss-Apotheke
mit dem HAUSNOTRUF



Bild: Tunstall

APOCALL
HAUSNOTRUF

- ✓ 365 Tage im Jahr zuverlässig an Ihrer Seite
- ✓ Kostenlose und unverbindliche Information über unser APOCALL Hausnotrufsystem
- ✓ teilweise Kostenübernahme durch Pflegekasse

www.schloss-apotheke-bh.de

Linda | **SCHLOSS
APOTHEKE**

Breite Straße 12
38667 Bad Harzburg

Dr. Johannes Dücker e. K.
Telefon: 05322 81455

**Mit APOCARRY
sind Sie mobil...**

**Sie benötigen einen Fahrdienst, z.B.
zur Tagespflege, Dialyse, Arzt, etc. ?**

Kein Problem – auch das übernehmen wir für Sie.

Wir sind bei allen Krankenkassen als Transportunternehmen zugelassen, führen also auch Fahrten auf Transportschein durch.

Auch Rollstuhlfahrten und Sitzend-Transporte sind möglich.

*Sagen Sie uns wo Sie hin möchten –
wir fahren Sie gerne.*

www.apocare-nordharz.de

APOCARRY
FAHRDIENST & ALLTAGSHILFEN

Bad Harzburg
Telefon: 05322 908329

Osterwieck
Telefon: 039421 78384